



Brief aus Berlin



www.brigitte-zypries.de



direkt gewählt - direkt erreichbar

24. November 2015

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir beschließen diese Woche den **Bundeshaushalt für das kommende Jahr**. Deshalb läuft diese Sitzungswoche auch anders ab als die anderen, zum Beispiel laufen die Beratungen im Plenum schon seit heute Morgen. Begonnen hat der Tag allerdings mit einer **Gedenkveranstaltung für die Opfer der grausamen Terroranschläge in Paris und Mali**. In das Mitleid, das wir für die Angehörigen der Toten und die Verletzten empfinden, mischt sich jetzt natürlich auch Angst – oder mindestens Sorge. Das kann ich verstehen. Jeder von uns hat wahrscheinlich in den letzten Tagen Unbehagen gespürt bei dem Gedanken, dass es vor einem Anschlag keine vollständige Sicherheit geben kann. Und es ist natürlich wahr: Einen absoluten Schutz vor Terror gibt es nicht. Allerdings tun wir alles Gebotene, um unsere Sicherheit und unsere Freiheit zu schützen. Das sind einerseits die bei uns schon geltenden scharfen Anti-Terror-Gesetze, andererseits aber auch die konkreten Ermittlungserfolge durch die intensive Zusammenarbeit der Sicherheitskräfte über nationale Grenzen hinweg. **Zum Schutz vor Terrorismus gehört für mich aber genauso der Wille, sich nicht einschränken zu lassen, unsere freiheitlichen Prinzipien nicht beschneiden zu lassen von einer Gruppierung terroristischer Fanatiker und es nicht zuzulassen, dass sich Hass, Misstrauen und Abgrenzung in unserer Mitte breit machen.**

Am Mittwochmorgen geht es in den Haushaltsberatungen dann um den Kostenplan des Bundeskanzleramtes. Der vergleichsweise niedrige Etat des Hauses ist dabei nicht unbedingt Hauptinhalt, sondern eher Anlass der Debatte: traditionell eine ausführliche Aussprache über die Regierungspolitik – und der Höhepunkt der Sitzungswoche. Zum Bundeshaushalt genauere Informationen auf den folgenden zwei Seiten.

Hier in Berlin ist, wie ja auch in Darmstadt, inzwischen der Winter angekommen. Heute wird vor dem Reichstagsgebäude der Weihnachtsbaum aufgestellt. Das ist ein derartig großes Gewächs, dass ein Baukran ran muss – siehe das Bild auf der nächsten Seite!

Ich wünsche Euch und Ihnen eine schöne Woche und einen frohen ersten Advent am kommenden Sonntag!

Euse / Ihre Brigitta Zypries

+++ Aktionswoche +++

Nutzen statt besitzen

Nutzen statt Besitzen – unter diesem Motto eröffnet heute die Europäische Woche der Abfallvermeidung.

Sie stellt ein zentrales Prinzip deutscher und europäischer Abfallgesetze in den Mittelpunkt: „**Abfall vermeiden spart Ressourcen**“.

Es geht darum, die Menge an Lebensmittelabfällen zu reduzieren und die Haltbarkeit von Produkten zu verbessern.

Das ist so wichtig, weil sich durch die wachsende Bevölkerung weltweit Ressourcen verknapfen. Auch das Bundesumweltministerium nutzt die europäische Themenwoche zur Unterstützung von Projekten.

Ein paar gute Ideen aus Darmstadt und dem Landkreis gibt es [hier](#), [hier](#), [hier](#) und [hier](#)!



+++ Ausstellung +++

20 Jahre Reichstagsverhüllung

Jetzt ist es 20 Jahre her: Im Sommer 1995 hat das Künstlerehepaar Christo und Jeanne-Claude das Kunstprojekt „Verhüllter Reichstag“ realisiert. Zuvor gab es dazu einen Bundestagsbeschluss, die Debatte fand noch in Bonn statt. Die eigentliche Verhüllungsaktion begann dann in der Nacht vom 17. auf den 18. Juni, der Reichstag wurde in 100.000 Quadratmeter aluminiumbedampfter Stoffbahnen gehüllt und mit einem 15.600 Meter langen Polypropylenseil verschnürt. Finanziert wurde das Ganze durch den Verkauf originaler Christo-Arbeiten.

Ab Ende November wird im Reichstagsgebäude eine Ausstellung mit Originalteilen, Fotos, Modellen und Skizzen zu sehen sein, die Christo selbst gestaltet hat. Sie ist Besuchern zugänglich!

Der Bundeshaushalt 2016 wird diese Woche beschlossen

Diese Woche beraten wir im Plenum abschließend den Bundeshaushalt für das kommende Jahr. Dabei haben wir eine ganze Reihe Anliegen durchsetzen können, die vielen Menschen unmittelbar zugute kommen: Zum Beispiel wird es mehr Geld für den **sozialen Wohnungsbau** und den **öffentlichen Personennahverkehr** geben. Auf das Drängen aus den Reihen der SPD-Fraktion werden nun auch die freiwerdenden Mittel aus dem abgeschafften Betreuungsgeld für die Verbesserung der Kinderbetreuung verwendet. **Wir stellen erhebliche Mittel bereit, um den Herausforderungen der steigenden Zahl von Flüchtlingen gerecht zu werden. Das geht allerdings nicht zu Lasten der Investitionen, die allen Bürgerinnen und Bürgern nutzen – und es gelingt auch trotzdem, einen Haushalt ohne neue Schulden zu beschließen.** Wir setzen auch die geplanten Maßnahmen des Koalitionsvertrages um – etwa die Entlastung der Länder und Kommunen und die Investitionen in Verkehrsinfrastruktur und Städtebau.

Aber natürlich hat sich die Situation für den Haushalt durch die beschlossenen Maßnahmen im Zusammenhang mit den Flüchtlingen seit dem Entwurf des Haushaltsgesetzes im Sommer erheblich verändert. Die unterschiedlichen Bundesausgaben belaufen sich auf zusammen ca. 3,5 Milliarden Euro. Das führt dazu, dass der Bund weniger von seinen Steuereinnahmen behalten kann, als noch im Haushaltsentwurf vorgesehen.

Trotz all der aktuellen Mehrbelastungen haben wir nun einen Haushalt, der sinnvolle politische Schwerpunkte, eine Verstärkung der Investitionen und Nullverschuldung unter einen Hut bringt. Das finde ich wirklich erfreulich.

Dies sind einige der zusätzlichen Punkte, die wir im Haushalt durchsetzen konnten:

- 11 Millionen Euro für die Stärkung der digitalen Kompetenz beim Mittelstand – auch das Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 in Darmstadt ist gesichert!
- 30 Millionen Euro für die Entwicklung ländlicher Räume, dazu ein einmaliger Zuschuss für die Unfallversicherung der Landwirte von 78 Millionen Euro
- 3,3 Milliarden Euro für Länder und Kommunen als Beteiligung des Bundes an den Flüchtlingskosten
- 400 Millionen Euro mehr als im Entwurf vorgesehen für das Auswärtige Amt zur Bekämpfung der Fluchtursachen



Ein Wort zum Brief aus Berlin

Der Brief aus Berlin ist eine Information für die Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis.

Ich möchte meine Arbeit in Berlin so transparent und bürgernah wie möglich gestalten. Sie können mir dabei helfen, indem Sie mir Ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge mitteilen und den Brief aus Berlin an Freunde und Bekannte weitergeben.

Sie können diesen Newsletter gerne abonnieren: Entweder einfach auf meiner Website oder Sie schreiben eine E-Mail mit dem Betreff *Brief aus Berlin* an brigitte.zypries@bundestag.de.

V.i.S.d.P.: *Brigitte Zypries, MdB*
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Bilder:
Sven-David Pfau

- 15 Millionen Euro mehr für die Sprachkurse für ausländische Hochschulabsolventen
- 8 Millionen Euro mehr für die Jugendmigrationsdienste
- 10 Millionen Euro zusätzlich für Maßnahmen zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Programm „Demokratieleben!“, insbesondere gegen Islamismus, Salafismus und Antisemitismus
- 5 Millionen Euro mehr für die Bundeszentrale für Politische Bildung für Maßnahmen gegen Rechts-Extremismus und Salafismus
- 24 Millionen Euro für die Selbstbewirtschaftung der THW Ortsverbände in den Jahren 2016-2018
- 20 Millionen Euro für die wichtige Arbeit der deutschen Auslandsschulen
- 120 Millionen Euro für verschiedene Kulturprojekte in Deutschland
- 3 Millionen Euro für das deutsch-griechische Jugendwerk
- 165 Millionen Euro für die Bundespolizei

Deutschland befindet sich nach wie vor in einer günstigen Konjunkturphase. Noch immer wachsen die Steuereinnahmen. Allerdings wird durch die immense Entlastung der Länder und Kommunen, die wir in den vergangenen Jahren beschlossen haben, das Stück des Bundes am Steuerkuchen auch immer kleiner. Das wird natürlich dann zum Problem, wenn die Anforderungen an den Bund trotzdem ständig weiter wachsen. Gut ist, dass im Moment die Situation auf dem Arbeitsmarkt stabil ist und die Beschäftigung weiterhin wächst. Man kann natürlich nicht einfach voraussetzen, dass es in den kommenden Jahren genau so bleibt. Deshalb ist es wichtig, dass die beschlossenen Entlastungen für Länder und Kommunen wirksam eingesetzt und auch wirklich so verwendet werden, wie sie gedacht sind: Zum Beispiel für den sozialen Wohnungsbau.

Die Gesamtausgaben des Bundes 2016 werden übrigens bei 316,9 Milliarden Euro liegen, 31,48 Milliarden Euro davon sind Investitionen. Wichtig ist mir noch eins: Die „schwarze Null“ ist kein Selbstzweck – es geht dabei nicht um Zahlenkosmetik. **Solide Finanzplanung ist dafür da, Freiräume für wichtige politische Entscheidungen und Verbesserungen für alle hier im Land auch in der Zukunft zu schaffen!**